

Internationale Drehscheibe für Umwelttechnik

Zehetmair: Diese Zukunftsinvestitionen sind ein entscheidender Schritt für die Region Augsburg-Schwaben

Mit hohem Tempo treibt die Staatsregierung die High-Tech-Offensive zur wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Stärkung Schwabens voran. „Das Anwenderzentrum für Material- und Umweltforschung sowie das Wissenschaftszentrum für

Umweltkompetenz können Richtfest feiern“, erklärte Ministerpräsident Edmund Stoiber diese Woche im Kabinett. Wissenschaftsminister Hans Zehetmair sagte: „Diese Zukunftsinvestitionen sind ein entscheidender Schritt für die Region Augsburg-Schwaben, die wir konsequent zu einem Kompetenzzentrum für Umwelttechnologie und neue Materialien ausbauen. Bei der globalen Ausrichtung des Umweltschutzes wird Schwaben in diesem Bereich eine Informations- und Kommunikationsdrehscheibe von internationalem Rang.“ Das Anwenderzentrum für Material- und Umweltforschung dient als Schnittstelle von universitärer Forschung und industrieller Anwendung im Bereich neue Materialien. Als Kooperationspartner der Industrie befasst sich das AMU mit anwendungsbezogenen Untersuchungen und gezielten Neuentwicklungen. Die Staatsregierung fördert das AMU im Zuge der High-Tech-Offensive mit rund 10,2 Millionen Euro.

Stoiber: „Der schwäbische Wirtschaftsraum erhält dadurch einen beständigen Entwicklungs- und Technologieschub.“ Das Wissenschaftszentrum für Umweltkompetenz wird mit insgesamt 4,1 Millionen Euro gefördert. Das Zentrum koordiniert an der Universität Augsburg alle umweltrelevanten Lehr-, Forschungs- und Bildungsaktivitäten. Stoiber: „Besonders freut mich, dass seit November 2001 das Europa-Büro des in New York ansässigen World Environment Center (WEC) hier angesiedelt ist.“ Neben den beiden Zentren unterstützen Organisationen wie das Kompetenzzentrum

Umwelt Augsburg-Schwaben (KUMAS) und Infrastrukturmaßnahmen wie die Ansiedlung des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz, des Josef-Vogel-Technikums und des Bayerischen Instituts für Abfallforschung in Augsburg den weiteren Ausbau der Region zu einem Kompetenzzentrum für Umwelttechnik und neue Materialien. Umweltbezogene Studiengänge an der Universität Augsburg sowie den Fachhochschulen Augsburg, Kempten und Neu-Ulm runden das vielseitige Angebot eng miteinander vernetzter Umweltkompetenzen ab. Stoiber: „Mit den Investitionen in die überdurchschnittlich wachsenden und damit zukunftssträchtigen Bereiche Umwelttechnologie und Umweltdienstleistungen wollen wir Schwaben bestmöglich unterstützen und wichtige Impulse geben.“

Bayerns Staatskanzleichef, Staatsminister Erwin Huber, zeigte sich erfreut über die Umsetzung der High-Tech-Offensive in Schwaben. Schwaben erhält im Rahmen der High-Tech-Offensive einschließlich der Projekte des Regionalkonzeptes rund 105 Millionen Euro. Huber: „Alle Projekte der HTO in Schwaben sind bereits abgeschlossen oder gestartet und laufen planmäßig. Die zukunftsorientierte Politik der Staatsregierung bewährt sich. Statt auf staatlichen Beteiligungen zu sitzen und sie zu verwalten, gestalten wir und investieren in zukunftsfähige Branchen und Arbeitsplätze. Mit Investitionen in die Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts haben wir Bayern zum Zentrum der Hochtechnologie in Deutschland gemacht.“ red